

# Historische walisische Sehenswürdigkeiten entlang des Wales Way

Ein hilfreicher Leitfaden zur Routenplanung  
rund um das walisische Kulturerbe





# Interessante Ziele...



## Fforðd Cambria Der Cambrian Way

- 1 Strata Florida Abbey
- 2 Blaenavon World Heritage Centre
- 3 Caerphilly Castle
- 4 Castell Coch
- 5 Raglan Castle
- 6 Tintern Abbey
- 7 Chepstow Castle

## Fforðd yr Arfordi Der Coastal Way

- 1 Criccieth Castle
- 2 Castle Harlech
- 3 Castle Cilgerran
- 4 St Davids Bishop's Palace

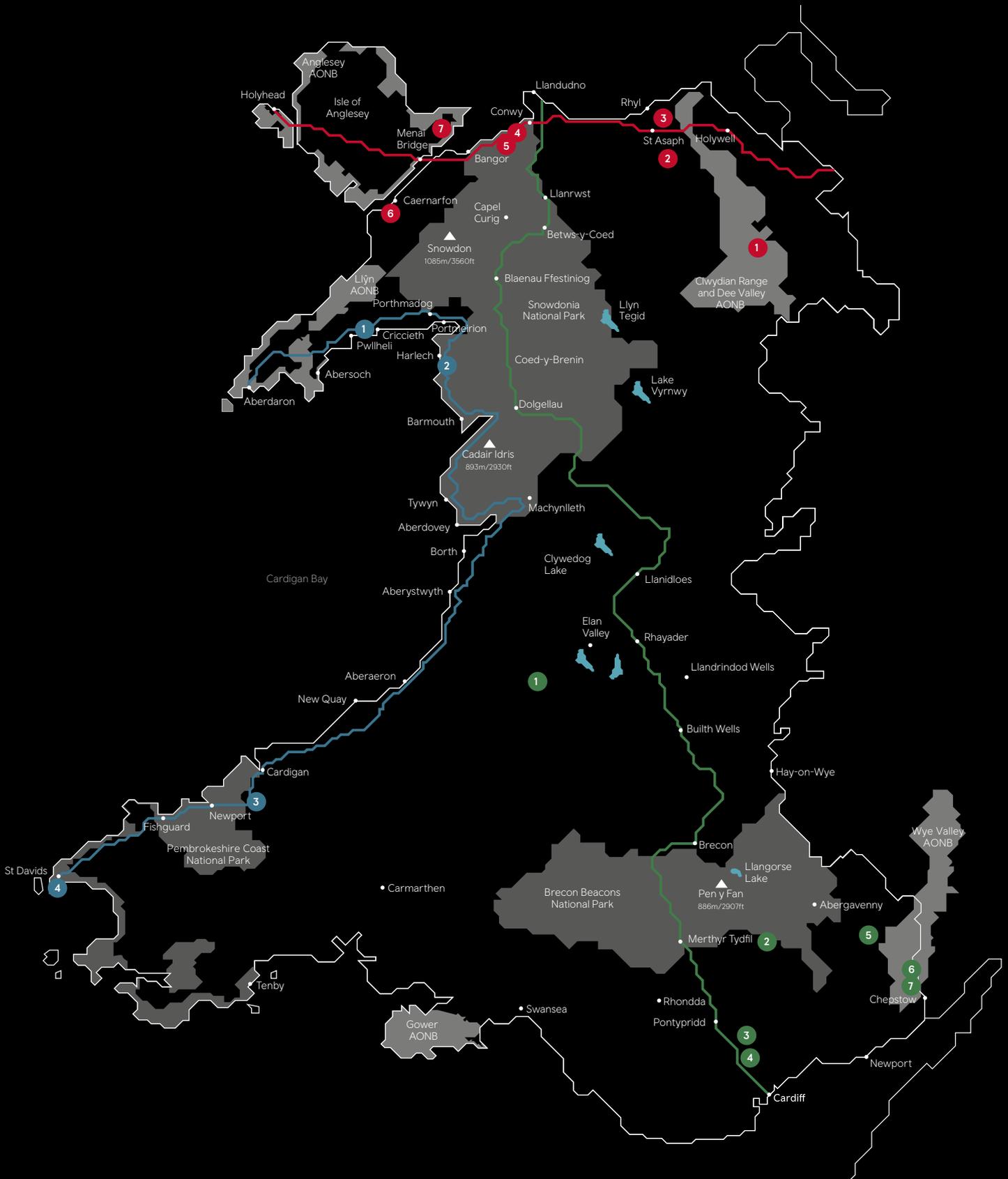
## Fforðd y Gogledd Der North Wales Way

- 1 Valle Crucis Abbey
- 2 Denbigh Castle und Town Walls
- 3 Rhuddlan Castle
- 4 Conwy Castle
- 5 Plas Mawr
- 6 Caernarfon Castle
- 7 Beaumaris Castle

Auf [Cadw.gov.wales](http://Cadw.gov.wales) finden Sie weitere Information. Weitere Informationen zum Wales Way finden Sie unter [thewalesway.com](http://thewalesway.com)

Der Wales Way setzt sich aus drei nationalen Routen zusammen, die Sie entlang der Küste, durch die Burgenlandschaft und quer durch das bergige Herz von Wales führen. Durch zusätzliche Schleifen und Anknüpfungen können Sie Ihre eigenen speziellen Autorouten durch Wales zusammenstellen.

Wir in Wales haben nicht nur die besten Burgen der Welt, sondern auch einige der schönsten. Hier gibt es Abteien, Kirchen und Kapellen und einige der stimmungsvollsten Kulturdenkmäler, die seit Tausenden Jahren von Besuchern aufgesucht werden. Wir haben Denkmäler, die uns an das stolze walisische Kulturerbe als eine der ersten Industrienationen der Welt erinnern, und Kulturstätten, die Geschichten von den mittelalterlichen walisischen Fürsten erzählen. Wir freuen uns, Sie bald begrüßen zu dürfen...



Besuchen Sie unsere Seiten für die Tourismusindustrie, um Ihren Besuch mit unserem Team zu erörtern: [cadw.gov.wales/visit/places-to-visit/travel-trade](https://cadw.gov.wales/visit/places-to-visit/travel-trade). Für alle Mitglieder des Cadw Tour Operator Scheme sind ermäßigte Händlerpreise erhältlich **Cadw Tour Operator Scheme**.

# Der Cambrian Way

## Cadw Sehenswürdigkeiten

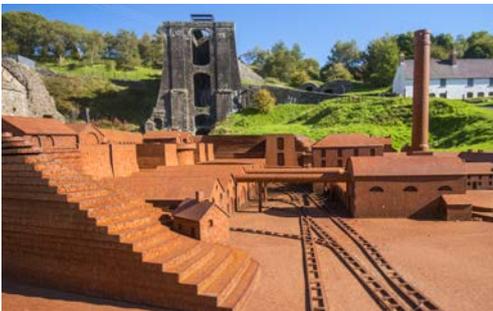


Der Cambrian Way verläuft entlang des Rückgrats von Wales über 300 km von Llandudno im Norden bis Cardiff im Süden. Er windet sich durch die Nationalparks Snowdonia und Brecon Beacons und die weitläufigen grünen Landstriche der Cambrian Mountains dazwischen.



### Strata Florida Abbey

Die Abtei von Strata Florida — Lateinisch für ‚Tal der Blumen‘ — steht seit 1201 auf den üppigen Wiesen an den Ufern des Teifi. Sie wurde im frühen Mittelalter von weiß bekleideten Zisterziensermönchen als Teil einer Bewegung gegründet, die sich wie eine Flutwelle durch ganz Westeuropa verbreitete. Schon bald wurde sie die berühmteste Kirche in Wales nach St Davids — ein Ort der Wallfahrt und Angelpunkt der walisischen Kultur. Hier kann man immer noch einige der aufwändig dekorierten Fliesen bewundern, die einst die Fußböden der Kirche bedeckt haben müssen, und die letzte Ruhestätte für Generationen mittelalterlicher walisischer Fürsten besuchen. Der große Dichter Dafydd ap Gwilym soll unter einer Eibe auf dem Friedhof begraben sein. Kein Wunder, dass die Abtei, ‚Westminster Abbey von Wales‘ genannt wird.



### Blaenavon World Heritage Centre

Die Landschaft um Blaenavon ist Teil des Weltkulturerbes. Sie repräsentiert einen Teil der Geburtsstätte der Industriellen Revolution, wo Kohle abgebaut und Eisen bearbeitet wurde. Anhand der zahlreichen Erinnerungsstücke und Überreste lässt sich die Entwicklung der Industriellen Revolution anschaulich nachverfolgen. In den Blaenavon Ironworks mit der originalen Gießhalle, dem Ausgleichsturm, dem Lebensmittelladen und den Behausungen kann man auch heute noch das Leben im 19. Jahrhundert erkunden und erleben.



### Caerphilly Castle

Im Jahr 1268 errichtete Gilbert de Clare die größte Burg in Wales — in ganz Großbritannien ist nur noch Windsor größer. Die massiven Mauern, Türme und Torhäuser umfassen gemeinsam mit den ausgedehnten Wasserflächen ein zwölf Hektar großes Gelände. Nach dem Tode von Llywelyn wurde die Festung in einen Palast mit Jagdgründen und einem See im Norden umgewandelt. Sie fiel in die Hände von Hugh Despenser, dem skrupellosen und habgierigen Günstling Eduards II., der die große Halle ornamentreich umgestalten ließ. Zu diesem Zeitpunkt muss Caerphilly wie eine auf einem verzauberten See schwimmende, mystische Burg gewirkt haben. Dieser Eindruck wird auf seltsame Weise durch den Südostturm verstärkt, der seit Beschuss im Bürgerkrieg gefährlich schief steht. Tatsächlich ist Wales' eigener schiefer Turm — sogar schiefer als der in Pisa — wohl das beliebteste Kennzeichen der Burg.



## Castell Coch

Castell Coch, auch die ‚Rote Burg‘ genannt, erhebt sich wie ein Märchenbild aus dem alten Buchenwald von Fforest Fawr. Die reichhaltige Innendekoration und üppige Ausstattung machen Castell Coch zu einem glanzvollen Meisterstück der hochviktorianischen Ära. Castell Coch ist seit mehr als 700 Jahren ein Spielzeug der Reichen und Mächtigen. Obwohl sie beträchtliche Summen in die Burg investierten, haben weder Gilbert de Clare noch der Marquess of Bute viel Zeit hier verbracht. Die Burg bleibt eine prächtige Vision einer imaginären mittelalterlichen Welt — und wird regelmäßig von der Öffentlichkeit zum beliebtesten Gebäude in Wales gewählt.



## Raglan Castle

Den von einem Graben umgebenen Great Tower von 1435, der immer noch diesen mächtigen Festungspalast beherrscht, verdanken wir Sir William ap Thomas, dem ‚blauen Ritter von Gwent‘. Sein Sohn Sir William Herbert, Earl of Pembroke, schuf das Torhaus mit seinen aufgebördelten ‚Maschikulis‘. Es sollte sowohl beeindruckend als auch einschüchternd wirken. Trotz einer 800 Mann starken Garnison fiel es nach einer der längsten Belagerungen des Bürgerkriegs in die Hände der Parlamentstruppen und wurde gezielt zerstört. Unter den geplünderten Schätzen befand sich ein Stück der Holztäfelung aus der Tudorzeit, das nach der Rettung aus einem Kuhstall in den 1950er-Jahren heute mit Stolz im Besucherzentrum ausgestellt wird.



## Tintern Abbey

Als sich im Jahr 1131 Zisterziensermönche hier niederließen, gaben sie sich zunächst mit einem Holzgebäude zufrieden. Später kamen eine einfache Steinkirche und Klostergebäude hinzu. 1269 begannen die Mönche mit dem Bau einer neuen Abteikirche und schufen dabei eines der Meisterstücke der britischen gotischen Architektur. Die große Westfassade mit ihrem siebenbögigen Fenster und die hoch aufsteigenden Bögen des Mittelschiffs bieten damals wie heute einen atemberaubenden Anblick. Die Mönche waren ihrem mächtigen Förderer Roger Bigod so dankbar, dass sie auch 1535 noch Almosen in seinem Namen verteilten. Aber da war die Englische Reformation unter Heinrich VIII. bereits voll im Gange. Nur ein Jahr später ergab sich Tintern während der ersten Runde der Klosterauflösungen — und die mächtige Abtei verfiel langsam zu einer majestätischen Ruine.



## Chepstow Castle

An keinem anderen Ort in Großbritannien kann man besser sehen, wie sich Burgen allmählich weiterentwickelten, um den zunehmend zerstörerischen Waffen standhalten zu können — und den grandiosen Ambitionen ihrer Eigentümer zu genügen. Mehr als sechs Jahrhunderte lang war Chepstow die Heimstatt einiger der reichsten und mächtigsten Männer des Mittelalters und der Tudorzeit. Begonnen wurde der Bau im Jahr 1067 von Earl William FitzOsbern, einem engen Freund Williams des Eroberers, und ist damit eine der ersten normannischen Festungen in Wales. Nacheinander drückten William Marshal (Earl of Pembroke), Roger Bigod (Earl of Norfolk) und Charles Somerset (Earl of Worcester) der Burg ihren Stempel auf, bevor diese nach dem Bürgerkrieg verfiel. Bei einem Gang durch die drei Burghöfe kann man die älteste aus Stein gebaute Burg in Wales erkunden und die mit über 800 Jahren ältesten bekannten überlebenden Burgtore in Europa bestaunen.

# Der Coastal Way

## Caðw Sehenswürdigkeiten



Der Coastal Way folgt der gesamten Cardigan Bay, gesäumt von blauem Meer auf der einen und hohen Bergen auf der anderen Seite. Er verläuft über 290 km von Aberaeron nach St David's und führt durch Hafenstädtchen und an majestätischen historische Orten vorbei, die es sich zu entdecken lohnt.



### Criccieth Castle

Auf einer felsigen Landspitze über zwei Stränden thronend überblickt Criccieth Castle sowohl die Stadt als auch die geschwungene Weite der Cardigan Bay. Kein Wunder, dass Turner sich die Burg als Motiv aussuchte. Zu diesem Zeitpunkt war sie nur noch eine malerische Ruine — zerstört von einem der mächtigsten walisischen Fürsten des Mittelalters, Owain Glynðwr. Diese felsige Festung konnte der Invasion Eduards I. nicht standhalten. Der englische König nahm seinerseits Verbesserungen vor und rüstete den Nordturm mit einer Steinschleuder aus, um Angriffe der Waliser abzuwehren. Die Burg war immer noch in englischer Hand, als Owain Glynðwr sie 1404 schlefte und die Türme in Brand steckte. Ohne die schützende Garnison war die Stadt nun wieder in walisischer Hand.



### Harlech Castle

Harlech Castle liegt auf einer steilen Felsklippe hoch über den darunter liegenden Dünen und vor dem Hintergrund der schroffen Gipfel von Snowdonia. Sie ist die Burg Eduards I. in Nordwales mit der spektakulärsten Umgebung. Harlech wurde unter der Leitung des begnadeten Meisterarchitekten James of St. George in nur sieben Jahren vom Boden bis zu den Zinnen fertiggestellt. Mit ihrem klassischen doppelten Mauerring stützte sich die Burg auf imposante natürliche Verteidigungsmechanismen. Selbst als sie während des Aufstands von Madog ap Llewelyn komplett abgeschnitten war, hielt sie der Belagerung stand — dank ihres Zugangs zum Meer. Dieser Zugang bestand aus einer steilen, in die Klippe gehauenen Treppe mit 108 Stufen, die eine Versorgung der belagerten Truppen mit Nahrung und Wasser per Schiff ermöglichte. Heute ist der Zugang zu Harlech wesentlich einfacher. Über eine ‚schwebende‘ Fußgängerbrücke können Sie so in die Burg gelangen, wie Meister James es wollte — zum ersten Mal nach 600 Jahren.



### St David's Bishop's Palace

Im 12. Jahrhundert erließ ein Papst das Dekret, dass zwei Pilgerreisen nach St David's einer Pilgerreise nach Rom gleichkamen, und machte St David's damit zu einem Pilgerzentrum für die gesamte westliche Welt. Tausende kamen, um den Schrein des heiligen David, Bischof von Menevia, in der neu errichteten Kathedrale zu sehen. Zwischen 1328 und 1347 baute Henry de Gower ein Gebäude, das gerade mal für ‚Bedienstete und Tiere‘ geeignet war, zu einem riesigen Palast aus. In der Great Hall, einem großen Saal, sprach er Recht, veranstaltete Feste und hieß Pilger von hohem Rang willkommen. Mit dem Beginn der Reformation ging es nur noch bergab. Der langsame Verfall begann möglicherweise, als William Barlow, der erste protestantische Bischof von St David's, das Blei von den Dächern entfernen ließ. Aber selbst als Ruine ist der Palast neben der prächtigen Kathedrale ein nach wie vor beeindruckender Raum.



### Cilgerran Castle

Cilgerran ist eine der am spektakulärsten gelegenen walisischen Burgen. Ihre beiden Rundtürme ragen hoch über die tiefe Schlucht des Teifi und den schnell fließenden Plysog. Die zunächst im Jahr 1108 von dem normannischen Abenteurer Gerald of Windsor als Ringwerk errichtete Festung wechselte im Verlauf des nächsten Jahrhunderts und darüber hinaus oft den Besitzer. Erst im Jahr 1223, als der schneidige Earl of Pembroke, William Marshal, auf der ursprünglichen Anlage ‚eine kunstvoll gemauerte Burg‘ errichtete, war die normannische Herrschaft gesichert. Trotz aller Bemühungen von Llywelyn ap Gruffudd und Owain Glyndwr konnten die Waliser Cilgerran nie wieder einnehmen.

# Der North Wales Way



## Caðw Sehenswürdigkeiten

Der North Wales Way folgt über 120 km einer alten Handelsstraße entlang der Nordküste bis nach Anglesey. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen hier die eindrucksvollen Burgen Beaumaris, Caernarfon, Harlech und die von Mauern umgebene Zitadelle von Conwy. Zusammen bilden diese gewaltiger Burgen des 13. Jahrhunderts ein UNESCO Weltkulturerbe, das auf keiner Rundreise durch Wales fehlen sollte.



### Valle Crucis Abbey

Valle Crucis war seit der Gründung durch Fürst Madog ap Gruffydd und die ‚weißen Mönchen‘ des Zisterzienserordens ein wahrhaft walisischer Bau. Ihr lateinischer Name (Kreuztal) bezieht sich auf die benachbarte Säule von Eliseg aus dem 9. Jahrhundert, welche zum Ruhm eines walisischen Stammesfürsten errichtet wurde. Valle Crucis ist bis heute eine unserer am besten erhaltenen und stimmungsvollsten mittelalterlichen Abteien, und das trotz der während des Krieges zwischen dem englischen König Eduard I. und dem aufständischen Owain Glyndŵr erlittenen Zerstörungen. Das wird beim ersten Anblick der majestätischen Westseite der Abteikirche jedem Betrachter klar. Unter den von Turner gemalten romantischen Ruinen befinden sich der Kapitelsaal mit seinem Kreuzrippengewölbe und der einzige noch vorhandene klösterliche Fischteich in Wales.



### Denbigh Castle

Denbigh Castle bietet ein rundum dramatisches Erlebnis. Wenn man die Zugbrücke überschreitet und in das Torhaus mit seinen drei Türmen gelangt, hört man das Fallgitter herabdonnern, Ketteln rasseln und Pferdeshufe und marschierende Soldaten auf dem Pflaster. Das ist aber kein Grund zur Panik. Das sind nur ein paar Sensoren und die Wunder der modernen Technologie. Andererseits erinnert es eindrucksvoll daran, dass diese auf einer steinigen Anhöhe über dem Vale of Clwyd gelegene mächtige Festung einst eine entscheidende Rolle in den Kriegen um die Eroberung von Wales gespielt hat. Nach der Übernahme durch Henry de Lacy im Jahre 1282 änderte König Eduard I. den Grundriss der Burg. Auf dem Bollwerk Dafydd's errichtete er eine gewaltige Steinfestung mit ausgedehnten Stadtmauern und einem genialen ‚Ausfalltor‘ — einem sicheren Geheimgang, durch den sich die Verteidiger im Notfall aus dem Staub machen konnten.



### Rhuddlan Castle

König Eduard I. errichtete seine Burgen bevorzugt an der Küste. Sollte seine unbarmerzige Kampagne zur Unterdrückung der Waliser auf stärkeren Widerstand stoßen, konnten sie immer noch über den Seeweg versorgt werden. In Rhuddlan, das einige Meilen landeinwärts liegt, plante er stattdessen die Nutzung eines Flusses. Das Problem war nur, dass der sich windende Clwyd nicht den optimalen Verlauf hatte. Also verpflichtete Eduard hunderte von Erdarbeitern und lies den Fluss tiefer ausgraben und seinen Lauf verändern. Auch mehr als sieben Jahrhunderte später erscheint Rhuddlan als eine Burg, die dieser Mühen wert war. Beim Beginn der Bauarbeiten im Jahre 1277 war sie die erste der revolutionären, konzentrisch angelegten Burgen mit einer inneren und einer äußeren Ringmauer, entworfen von Baumeister James of St. George.



## Conwy Castle

Seit mehr als 700 Jahren erhebt sich Conwy Castle hoch über der Stadt und wirkt mit ihren Festungsmauern und hohen Türme immer noch beeindruckend. Steigt man die Wendeltreppen dieses Weltkulturerbes hinauf, genießt man den herrlich weitreichenden Ausblick auf Snowdonia, die Flussmündung des Conwy und die Küste von Nordwales. Die Stadtmauer ist begehbar und umgibt fast ohne Unterbrechung über 1,3 km das mittelalterliche Herz von Conwy.



## Caernarfon Castle

Caernarfon Castle gilt weltweit als eines der beeindruckendsten Gebäude des Mittelalters. Die Burg wurde von Eduard I. an den Ufern des Flusses Seiont errichtet und gehört gemeinsam mit anderen Burgen wie Conwy, Beaumaris und Harlech zum Weltkulturerbe. Das gigantische Bauprojekt zog sich über 47 Jahre hin und verschlang die damals unglaubliche Summe von 25.000 Britischen Pfund. Ihre gewaltigen Ringmauern und das respekteinflößende King's Gate (Königstor) boten Schutz vor Überfällen. Die mehreckigen Türme, die Adlerstatuen und das mehrfarbige Gemäuer ließen jedoch auch andere Töne anklingen.

Caernarfon ist eine Traumburg. Eine lebendig gewordene Legende. Wie keine andere walisische Burg regt sie selbst nach 700 Jahren noch die Fantasie an.



## Beaumaris Castle

Beaumaris auf der Insel Anglesey ist als die größte Burg bekannt, die nie gebaut wurde. Die Burg war das letzte der von Eduard I. in Wales errichteten königlichen Bollwerke — und mit ihrer immensen Größe und fast perfekten Symmetrie vielleicht sein Meisterstück. Wegen Geldmangel und der heraufziehenden Schwierigkeiten in Schottland kamen die Bauarbeiten in den 1320er-Jahren zum Stillstand. Das südliche Torhaus und die sechs großen Türme der Kernburg erreichten nie ihre beabsichtigte Höhe. Trotz allem nimmt diese Burg ihren rechtmäßigen Platz auf der weltweiten Bühne ein, als Teil der von Eduard I. errichteten Burgen und Stadtmauern, die heute zum Weltkulturerbe gehören.

Denn diese Burg ist etwas Besonderes — sowohl wegen ihrer ambitionierten Dimensionen als auch aufgrund ihrer ästhetischen Proportionen. Die auf prächtige Weise unvollständige Burg von Beaumaris ist wahrscheinlich die krönende Leistung eines der größten Kriegsbaumeistern seiner Zeit.

**Wir helfen Ihnen gerne, Ihre  
Reisen zu unseren herrlichen  
Sehenswürdigkeiten zu organisieren.  
Kontaktieren Sie uns unter:**

**cadw.gov.wales  
cadwcommercial@gov.wales  
Tel: 03000257182**